



LAG WfbM

Landesarbeitsgemeinschaft
Werkstätten für behinderte Menschen



Betriebliche Teilhabe für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf

Luci von Behr (Arche Nova)

Wibke Juterczenka (Leben mit Behinderung Hamburg)

Hamburg, 27. und 28. November 2023

1. Arbeit hat viele Funktionen:

- a. Sicherung des Lebensunterhaltes
- b. Zeit-/ Tages-/ Lebensstruktur
- c. Sozialkontakte
- d. Status und Identität
- e. Teilhabe an kollektiven Zielen und Anstrengungen
(„Jeder Mensch will notwendig sein.“ (Dörner)
- f. Tätigkeit und Aktivität

⇒ Arbeit darf nicht auf Erwerbsarbeit reduziert und muss erweitert betrachtet werden

⇒ Wenn jemand nicht einer Erwerbsarbeit nachgehen kann, darf dies kein Ausschlusskriterium sein

2. Arbeit hat für jeden eine andere Funktion:

- ⇒ Nicht die für uns wichtigen Funktionen treffen auf andere zu
 - ⇒ Was heißt das für Menschen mit komplexen Behinderungen?
 - ⇒ „Arbeit für alle“ vs. „Recht auf Leben ohne Arbeit“

- ⇒ Welche Funktionen möchte eine Person für sich mit Arbeit abdecken?

- ⇒ Und wie muss Arbeit folglich für unsere Klienten gestaltet sein?

UN Behindertenrechtskonvention:

Artikel 27 und 8

- Gleiches Recht auf Arbeit
- Recht auf offenen und integrativen Arbeitsmarkt
- Das Sammeln von Erfahrungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt fördern
- Wirksame Maßnahmen, um das Bewusstsein für die Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung zu fördern

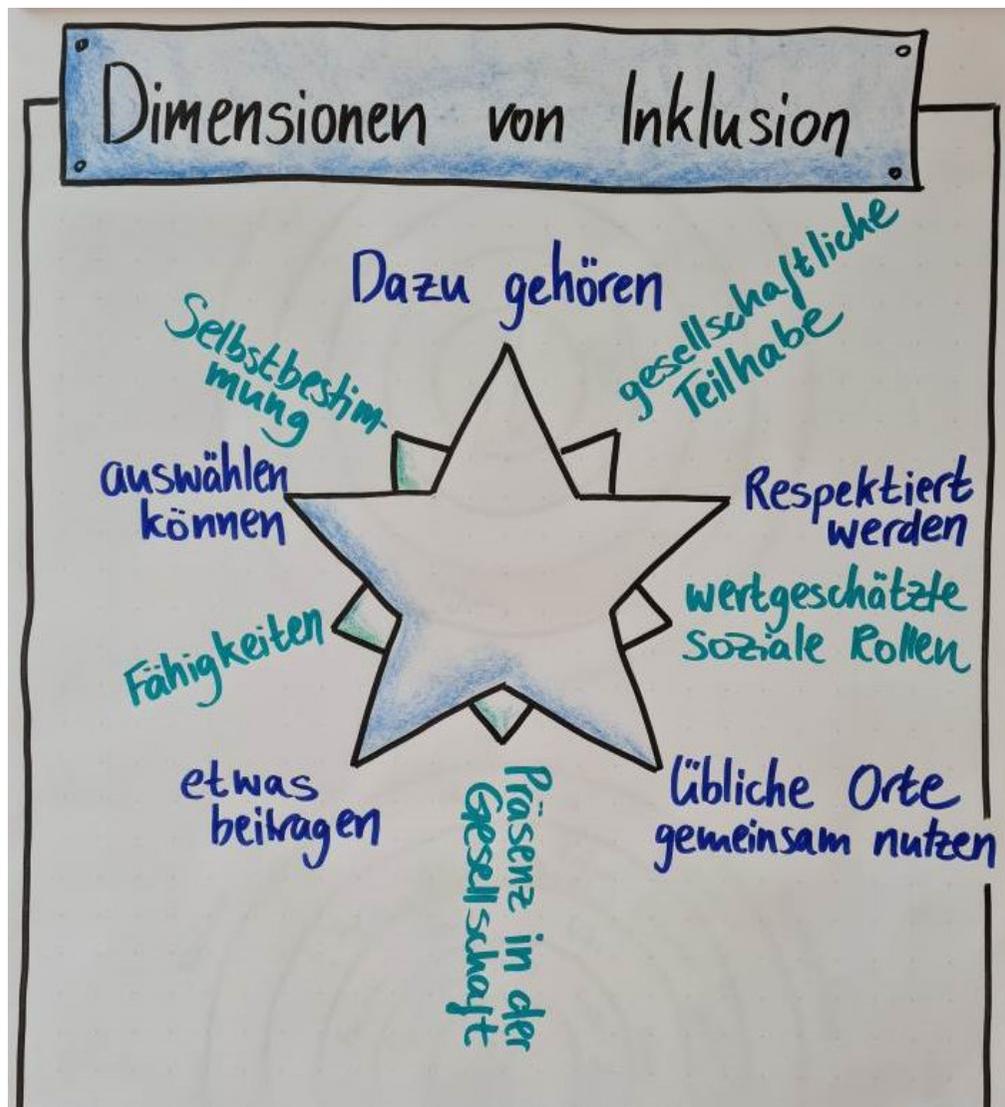


Betriebliche Teilhabe kann...



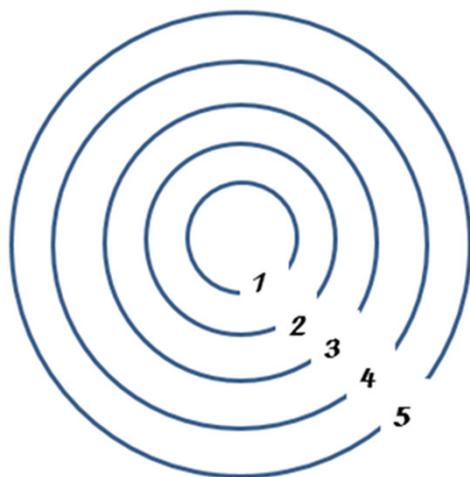
„... wirksame und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um das Bewusstsein für die Fähigkeiten und den Beitrag von Menschen mit Behinderungen zu fördern.“

„... die Einleitung und dauerhafte Durchführung wirksamer Kampagnen zur Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit mit dem Ziel, (...) die Anerkennung der Fertigkeiten, Verdienste und Fähigkeiten von Menschen mit Behinderungen und ihres Beitrags zur Arbeitswelt und zum Arbeitsmarkt zu fördern“
(Artikel 8, BRK)

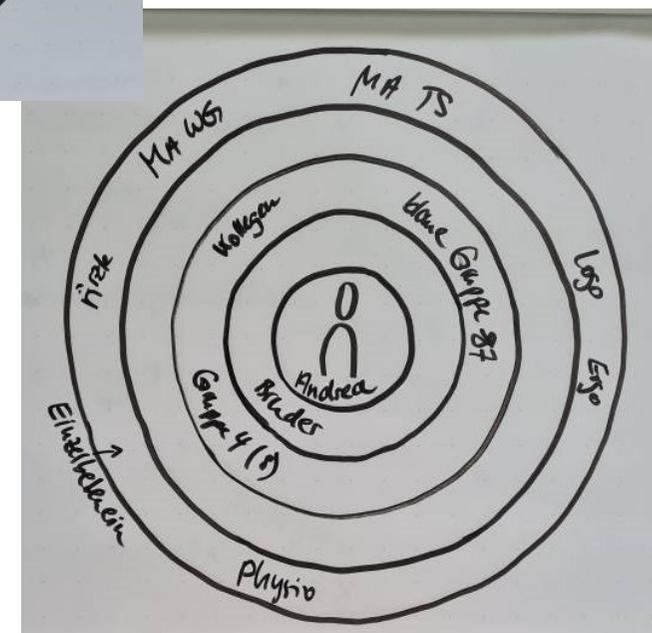
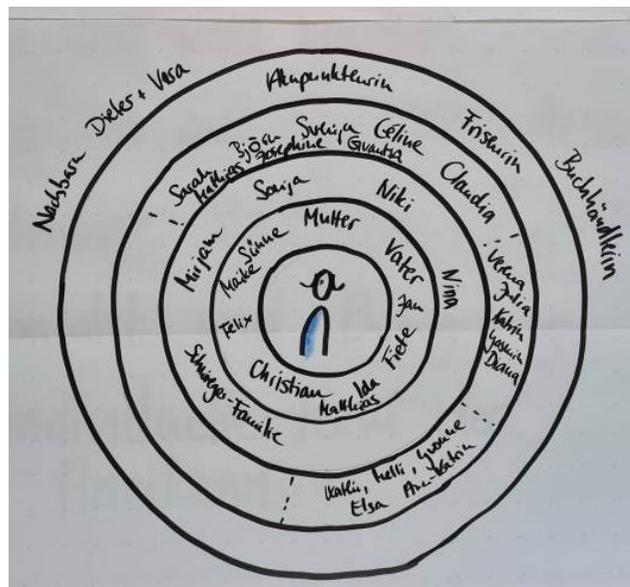


(vgl. John O' Brian 2011)

Netzwerke von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf



- 1 die engsten Vertrauten und lebenslangen Begleiter*innen, Familie
- 2 (enge) Freunde
- 3 Bekanntenkreis und Gruppen (z.B. Freizeit)
- 4 bezahlte Personen, Professionelle
- 5 erweitertes Umfeld, zufällige Kontakte (z.B. Nachbarn)



(vgl. Doose 2020)

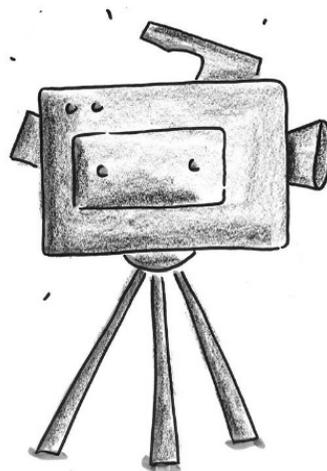
- Arbeitsangebote, Erfahrungs- und Begegnungsräume an Orten des regulären Arbeitslebens
- Gemeinsam mit anderen arbeitenden Menschen tätig werden und Kontakte knüpfen
- Tätigkeitsspektrum der TS und Wahlmöglichkeiten erweitern
- Externe Arbeitsangebote werden Bestandteil von Berufsbildung
- „Zurück in die Zukunft“

Betriebliche Teilhabe Tagesstätte Ilse Wilms:

<https://www.youtube.com/watch?v=ZfPLj6dRVFY>

Betriebliche Teilhabe Tagesstätte Harburger Carrée:

<https://www.youtube.com/watch?v=ChmGuGg73H8>



- Personenzentrierung
- Sinnvolle Arbeit und größtmögliche Beteiligung
- Kein Zeit- und Leistungsdruck
- Orientierung an Tagesstätten-Ressourcen
- Erlebbare Strukturen durch Zuverlässigkeit
- Kontakt zum Auftraggeber und Raum für Begegnungen
- Form der Anerkennung

1. Auftraggeber aufspüren

- Individuell für den Beschäftigten (z.B. persönliche Zukunftsplanung)
- Umgebung analysieren und Netzwerke aufbauen
- Bestehende Netzwerke und Gelegenheiten nutzen
- Tätigkeiten auslagern

2. Gespräch mit/ Besuch bei dem Auftraggeber

- Während Betriebsbesichtigung gemeinsam mit dem Gesprächspartner Ideen für Tätigkeiten und Zeitplan entwickeln
- Ein Gefühl für den Betrieb gewinnen und die Umgebung genau anschauen
- Evtl. weiteren Schnuppertermin gemeinsam mit Beschäftigten vereinbaren

3. Startbedingungen festlegen

- Evtl. Überprüfungszeitpunkt vereinbaren
- Garantie für dauerhafte Begleitung geben
- Intensität des Arbeitsangebotes
- Zuständigkeiten und Ansprechpartner klären
- Form der Anerkennung verabreden

Start-Vereinbarungen in der Sozialbehörde:

- Einmal wöchentlich, insgesamt ca. 2 Stunden
- 2 Beschäftigte
- Tisch für die Dienstbesprechung herrichten, Spülmaschine ein- und ausräumen
- Frühstückspause mit den Mitarbeitern vor Ort
- „Probezeit“: 10 Arbeitstage

4. Arbeitsplatzentwicklung

- Aufgabenidentifizierung:
„Arbeitsplätze erfinden“
- (Arbeits-)Abläufe und Inhalte festlegen
- Routinen entwickeln
- Notwendige Bedingungen und Unterstützungsformen schaffen und kommunizieren

5. Arbeitsangebot(e) weiterentwickeln

- Reflexionsgespräch mit dem Auftraggeber, Abschluss der „Probezeit“
- Weitere Arbeitsschritte hinzunehmen
- Weitere Tätigkeiten und Arbeitsbereiche erschließen
- Zeitumfang und/ oder Arbeitstage erweitern
- Teilnehmerzahl erhöhen
- Gemeinsames Arbeiten mit Mitarbeitern vor Ort anregen

6. Kooperationen hegen und pflegen

- gemeinsame Rituale entwickeln
- Jahrestage der Kooperationen feiern
- Nikolaus- oder Weihnachtskarten schreiben
- Zu Hospitationen, Veranstaltungen und Festen der Tagesstätte einladen...
- Öffentlichkeitsarbeit

- Nikolaus- oder Weihnachtskarten schreiben
- Zu Hospitationen, Veranstaltungen und Festen der Tagesstätte einladen
- Feste der Kooperationspartner besuchen
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit



Sasel

Schöne Kooperation



Henning Ziggert (links) und Thomas Meincke mit dem Handwagen. Damit transportiert Meincke künftig das Altpapier

(ms) Die Tagesstätte Roter Hahn, eigentlich eine Stätte, in der Menschen mit Behinderung Beschäftigung und Betreuung erhalten, hat sich längst zu einem zentralen Treffpunkt am Saseler Markt gemauert. Dort schauen Menschen herein, die sich bei einer Tasse Kaffee einfach nur unterhalten möchten.

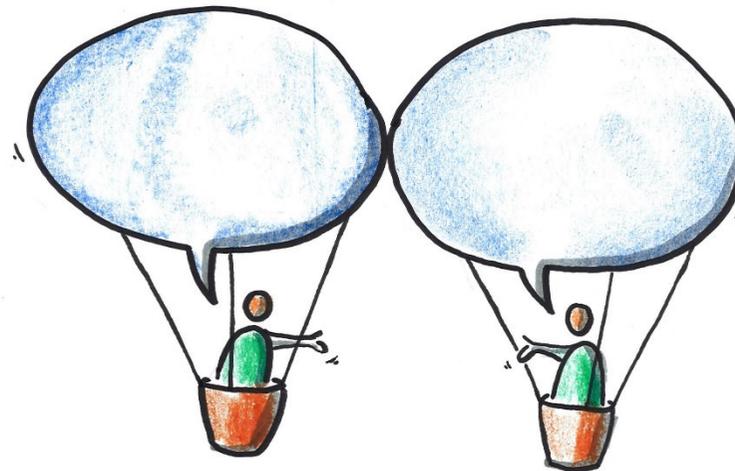
Der Verein Leben mit Behinderung bietet jetzt auch die Möglichkeit zu Kooperationen. Henning Ziggert, Leiter des TUI-Reisebüros am Sase-

ler Markt, nutzt diese Chance. „Es freut mich sehr, Thomas Meincke eine Beschäftigung anbieten zu können. Er entsorgt fachgerecht in Begleitung einer Mitarbeiterin des Roten Hahns einmal wöchentlich unser Altpapier. Dafür sind wir sehr dankbar“, so Ziggert.

Thomas Meincke erhielt für diesen Job eine eigene Jacke, die auch seinen Namen trägt. Er übernimmt diese neue Aufgabe gern und freut sich, auch etwas für Sasel tun zu können.

Wären betriebliche Teilhabeangebote ein Ansatz für Ihre Einrichtung? Oder gibt es schon praktische Beispiele?

Welche Chancen und Herausforderungen sehen Sie darin?



„Betriebliche Teilhabe ermöglichen“

Weiterbildung zum Aufbau betrieblicher Teilhabepplätze
für Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf

Zeitraum: Juni 2023 bis Februar 2024



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

ARCHE NOVA
für Menschen
mit Erworbenen Hirnschädigungen

HAMBURG

LEBEN MIT BEHINDERUNG



Lucie.vonBehr@archenova-net.de
www.archenova-net.de

wibke.juterczenka@lmbhh.de
01590/4455 918
www.lmbhh.de

